

An  
die Bürgerinnen und Bürger von Meindorf  
die Mitglieder des Ortsrings Meindorf

Meindorf, 23. September 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Meindorf,  
liebe Mitglieder des Ortsrings Meindorf,

hiermit teile ich mit, dass ich – schweren Herzens – mein Amt als Ortsvorsteher von Meindorf mit Wirkung zum 30.09.2023 niederlegen werde.

Die Aufgaben eines Ortsvorstehers sind

- einerseits die Interessenvertretung des Ortsteils gegenüber dem Stadtrat, die des direkten Ansprechpartners vor Ort und die Information der Bürgerinnen und Bürger über die politischen Themen;
- und andererseits obliegt dem Ortsvorsteher auch die Pflege des Gemeinschaftslebens und des Brauchtums.

Das Amt des Ortsvorstehers konnte ich im „politischen“ Teil in den letzten drei Jahren gut ausfüllen und viele Themen, natürlich immer im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten und der Stadtverwaltung, bearbeiten.

- Über meindorf.net wurden die Bürgerinnen und Bürger über die politischen Themen, die Meindorf betreffen, informiert.
- Bei der Abwicklung der Großbaustellen mit Sperrung der Unterführung konnte ich zumindest teilweise Verbesserungen erwirken.
- Meindorf war der erste Ortsteil, in dem umfangreiche Bordsteinabsenkungen, meinen Vorschlägen entsprechend, für mehr Barrierefreiheit umgesetzt wurden.
- In den letzten drei Jahren konnte ich die Interimslösung für mehr OGS-Plätze an der Grundschule anschieben, die bald kommt, plus die Perspektive für den endgültigen Ausbau.
- Die jahrelang offene Frage zum Neubau des Meindorfer Feuerwehrhauses wurde geklärt: Der Standort steht nach meiner Vermittlung nun endgültig fest, ebenso der Realisierungszeitplan.
- Die Buslinienführung erfolgt mittlerweile komplett auf den Hauptstraßen und es wurde eine weitere Haltestelle barrierefrei umgebaut – auch hier war ich involviert.

- Die Autobahn GmbH hat aufgrund des breiten Protestes auch aus Meindorf ihre Pläne für den A 59 – Ausbau überarbeitet und sieht eine längere Lärmschutzwand nach Süden hin vor.
- Die Spielplatzentwicklungsplanung der Stadtverwaltung habe ich in Meindorf sehr aktiv begleitet und sie ist nun beschlossen, mit klaren Perspektiven für eine Aufwertung der Spielplätze.
- Derzeit scheint es so, als würden wir, nach langen Gesprächen, auch eine gute Lösung für neue Fahrradabstellanlagen am Sportplatz/Spielplatz hinbekommen.

Neben manchen anderen Themen hat dies die letzten drei Jahre geprägt.

Dabei ist noch viel zu tun: Die endgültige Umsetzung einiger Projekte, die dringend notwendige Aufwertung des Friedhofs, bessere Müllentsorgung in der Siegaue, die Sanierung und Verkehrsberuhigung auf der L 16, Anbindung der Haltestelle Wasserwerke, der Einsatz für eine zeitnahe Fertigstellung der S 13. Hier war ich ebenso aktiv, allerdings noch nicht mit großen Fortschritten.

Dabei ist auch klar: Diesen Einsatz für Meindorf werde ich als direkt gewähltes Stadtratsmitglied mit aller Kraft fortsetzen. Es gibt noch viel für unseren Ort zu tun. Und als Mitglied des Stadtrates ist es weiterhin meine Aufgabe, für unser Meindorf viel herauszuholen. Als gebürtiger Meindorfer liegt mir unser Dorf sehr am Herzen.

Gleichzeitig ist mir über das letzte Jahr klar geworden: Die Aufgabe der Brauchtumsförderung kann ich nicht so wahrnehmen, wie es notwendig wäre. Denn seit gut einem Jahr bin ich auch Abgeordneter im Landtag Nordrhein-Westfalen und dort – und im Rest des Bundeslandes – viel unterwegs.

Mit großem Respekt sehe ich, wie die Meindorfer Vereine mit ihren Aktiven trotz mancher Widrigkeiten wieder die Veranstaltungen planen und erfolgreich umsetzen. Das ist unglaublich wertvoll für unser Dorfleben und dafür danke ich herzlich! Dort als Ortsvorsteher dabei zu sein, war und ist für mich eine große Freude.

Jedoch geht der soziale Wandel auch nicht an Meindorf und dem Vereinsleben vorbei, gerade nach Corona. Das Dorfleben aufrecht zu erhalten und weiterentwickeln, ist für alle ein Kraftakt. Und dafür brauchen die Vereine und Institutionen alle Unterstützung und Vernetzung.

Es ist daher sinnvoll, die Funktion des Ortsring-Vorsitzenden und des Ortsvorstehers zu bündeln. Das ermöglicht es, gerade bei der Brauchtumspflege und Veranstaltungen die Interessen der Vereine besser zusammenzubringen und gegenüber der Stadtverwaltung zu vertreten.

Deshalb werden die Fraktionen von SPD, GRÜNEN und FDP im Stadtrat Michael Loegler als neuen Ortsvorsteher vorschlagen. Michael hat als neuer Ortsring-Vorsitzender schon einige gute Initiativen gestartet. Ich danke Michael sehr, dass er sich dazu bereit erklärt hat, diese sinnvolle Kombination zu ermöglichen.

Zum Hintergrund: Ortsvorsteherin oder Ortsvorsteher kann jede volljährige Person im Ort sein; eine Mitgliedschaft im Rat ist dafür nicht notwendig. In einigen anderen Sankt Augustiner Stadtteilen sind es nicht unbedingt Ratsmitglieder, welche als Ortsvorsteher aktiv sind, und damit hat man auch gute Erfahrungen gemacht. Der Rat wählt die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher unter Berücksichtigung des Ergebnisses der letzten

Stadtratswahl im Ortsteil. Entsprechend hat die Stadtrats-Mehrheit aus SPD, GRÜNEN und FDP ein Vorschlagsrecht für den Ortsteil Meindorf.

Der Stadtrat wird am 19. Oktober über die Nachfolge für das Amt des Meindorfer Ortsvorstehers entscheiden und ich gehe davon aus, dass der Vorschlag Michael Loegler dort bestätigt wird.

Dann freue ich mich darauf, weiter – aber eben „nur“ als Ratsmitglied und Landtagsabgeordneter – für Meindorfer Interessen politisch zu arbeiten. Und dabei werde ich gerne mit Michael Loegler zusammenwirken und weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine ansprechbar sein. Und ebenso gerne werde ich wie bisher so oft es geht bei den Veranstaltungen der Vereine dabei sein.

Für die bisherige Zusammenarbeit mit den Vereinen und die vielen guten Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern danke ich herzlich und freue mich, gemeinsam weiter an einem schöneren Meindorf für Alle zu arbeiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Metz', with a stylized flourish at the end.

Martin Metz MdL